

sen verbleibe mit Wünsche von gott dem allmächtigen Eine verdienstliche fasten Zeit ...¹".

1) *Hier bricht der Text ab.*

Konzept - AH 136, 295^v

164

[1690 Juli 20.]

VORTRAG DES [SAV. AMBASSADORS, OTTAVIO SOLARO, CONTE DI] GOVONE, [ANLÄSSLICH DER KONFERENZ DER NEUGL. ORTE UND DER STADT ST. GALLEN IN AARAU]¹

s. Zurlaubiana AH 1/122

1) *s. EA VI 2, 350 (Nr. 186)*

Druckwerk: (o.O., [1690?]) - AH 136, 296 - Blatt 296^v leer

165

[1726?]

A

SCHREIBEN VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN DEN FÜRST[ABT VON MURI, GEROLD I. HAIMB]

*"Wan Nun (wie Persöhnlich Verdeütet) Jhro Hochfürstlich gnaden Ehren Wappen¹ nicht Eheter Entpfangen So lebe der getröster hoffnung; Es werde Eüwer hochfürstlich gnaden mein Entschuldigung gnädigist anzu- sehen belieben; Massen Mein Schwär Vatter [Johann Christoph **Burtz von Seethal**] nicht Eheter zuo hauss [in Radolfzell]; umb Solches (lauth ihme angelägendtlich gegäbne aviso) übermachen zuo können. So dato aber Eüwer Hochfürstlich gnaden familien Ehren Wappen, albereit mit Freüden von seiner Schwigger Muotter, welche auch Eine [Maria Katharina] gebohrne heimin [=Haimb] war Erhalten. Welches von Unse- rem Mahler [Johann?] **Brandenberg** [von Zug] allein zuo dem Vorschein Copeyen zuo lassen Verordnent; So aber Einer Seitss dass Jhro gnaden Sunst Wahre angebohrne Wappen zeichnet; anderseits dass anjetzo mit allem recht höchst Meritiertess Fürstliches Wappen Representiert, demnach Seindt so wohl meine alss Meiner geliebten [Maria Anna **Burtz von Seethal**] undt angehörigen Eyffrige vota, dass Jhro gnaden disse*